

Biedermeierfest: 4000 Besucher erleben eine Zeitreise durch das gesamte 19. Jahrhundert



Hunderte von Fotografen säumen den Festzug vom Kurhaus zur Wandelhalle. Weitere Fotos auf unserer Doppelseite „Das Wochenende in Bildern“ sowie unter www.frankenpost.de. Fotos: Werner Rost

Illustre Reise durch Raum und Zeit

Einen Bogen durch das gesamte 19. Jahrhundert spannen die Darsteller des Biedermeierfestes. Am Sonntag leidet das Kurparkfest allerdings unter dem Dauerregen.

Von Werner Rost

Bad Steben – Wetterglück und Wetterpech liegen manchmal sehr dicht beieinander. Das haben am Wochenende die Veranstalter, Teilnehmer und Besucher des kombinierten Biedermeier- und Kurparkfestes in Bad Steben zu spüren bekommen. Genau an dem Tag, an dem es am meisten auf schönes Wetter ankam, waren die Bedingungen ideal.

Der Wetterumschwung in der Nacht zum Samstag brachte die lang ersehnte Abkühlung. Somit kamen die mehr als 120 historisch gekleideten Darsteller am Samstagmittag beim Festzug und beim anschließenden Marktreiben im Kurpark nicht übermäßig ins Schwitzen. Bis spät abends war der Biergarten voll besetzt. Die Gruppe „Mayas Music“ lockte mit Oldies der Rock- und Popgeschichte viele Tanzbegeisterte aufs Parkett. Kurdirektor Ottmar Lang schätzt die Besucherzahlen vom Samstag auf rund 4000 Gäste.

Zum Glück hatte die Staatsbad GmbH den Samstag als Schwerpunkt für das Thema Biedermeier gewählt und nicht den Sonntag, als die Veranstaltung als Kurpark- und Familienfest ihre Fortsetzung nehmen soll-

te. Doch diesmal wirkte sich der nochmalige Wetterumschwung verheerend auf die Besucherzahlen aus. „Am Sonntagmittag hatten wir überwiegend Dauerregen“, bedauerte der Kurdirektor gestern kurz vor Redaktionsschluss. Für den gesamten Sonntag schätzt Lang die Gästezahlen auf maximal 1500 Besucher. Mittags saßen etliche im Biergarten unter den großen Schirmen und hofften auf eine Wetterbesserung. Die Darsteller ließen sich indes nicht unterkriegen. So drehte der Hochrad-Weltmeister Hans Rigner, der die Meisterschaften in den Jahren 2009 und 2010 gewonnen hatte, auch bei strömendem Regen seine Runden auf dem Kurplatz.



„Die neuen Darstellerguppen haben unser Biedermeierfest sehr bereichert.“
Christiane Denecke, Marketing-Abteilung der Staatsbad GmbH

Am dichtesten standen die Zuschauermassen am Samstag, gegen 13.30 Uhr vor der Säulenhalle, als der Kurdirektor die Darstellerguppen aus nah und fern begrüßte. Lang erinnerte an den Beginn der Biedermeier-Bewegung zur 175-Jahrfeier des Staatsbades im Jahr 2007. Der Kurdirektor würdigte dabei die Initiative von Wolfgang Heger, der damals der Ideengeber für das Biedermeier-Projekt gewesen sei.

Lang überreichte den historischen Gruppen jeweils eine Schiefertafel

als Erinnerungsgeschenk. Neben den Biedermeierfreunden aus Bad Steben nahmen viele auswärtige Gruppen teil: die „Historische Bürgergarde der Stadt Schlüchtern“, die „Biedermeiergruppe Offenburg“, der Münchner Verein „Die schöne Münchnerin“, das „Rondo Historica“ aus Bad Bocklet, der „Festspielverein Hirschau“, die „Riverboat Dancers“ aus dem Nürnberger Land, der Biedermeierverein Eltville, der „Nostalgie-Tanzclub“ Ladenburg und der Radfahrverein „Wanderlust“ aus Ganacker.

Mit ihren historischen Gewändern und den Tänzen nahmen die Darsteller die Zuschauer auf eine illustre Reise durch Raum und Zeit mit. Anders als bei den früheren Bad Stebener Biedermeierfesten deckten die Gäste diesmal fast alle Epochen des 19. Jahrhunderts ab. So verkörperten die Darsteller von Sisi und Kaiser Franz-Joseph I. die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts. Und räumlich spannte sich damit ein Bogen von Wien über München,

Bad Steben und Bad Bocklet bis über den „großen Teich“ nach Nordamerika. Die „Riverboat Dancers“ boten mit ihren Kontrattänzen aus der Zeit vor dem amerikanischen Bürgerkrieg ein Kontrastprogramm zu den deutschen Biedermeiertänzen.

Die damit entstandene Vielfalt des gesamten Festprogramms begeisterte auch Christiane Denecke von der Marketing-Abteilung der Staatsbad GmbH. „Die neuen Darstellerguppen haben unser Biedermeierfest sehr bereichert“, betont Denecke.



Altes Liedgut ertönt unter der Wandelhalle: Unter Leitung von Helmut Bullemer (links) singen die Bad Stebener Biedermeierfreunde zeitgenössische Volkslieder.



Kontrastprogramm zu den Biedermeiertänzen: Die „Riverboat Dancers“ aus dem Nürnberger Land zeigen amerikanische Kontrattänze aus der Zeit um 1860.

Beitrag im Fernsehen und weiteres Fest 2017

● **Sendung am 4. September 2015:** Der Bayerische Rundfunk war am Samstag mit einem Kamera-Team im Kurpark, um das Biedermeierfest zu dokumentieren. Den Beitrag sendet das Bayerische Fernsehen am 4. September um 19.45 Uhr in der Sendereihe „Bayern feiern“.

● **Jubiläums-Biedermeierfest 2017:** Die Staatsbad GmbH veranstaltet in Kooperation mit den Biedermeierfreunden am 8. und 9. Juli ein großes Biedermeier-Wochenende. Dabei feiern die Bad Stebener das zehnjährige Bestehen des Biedermeier-Interessenskreises.

Sisi und ihr „Franzl“ geben sich die Ehre

Die großen Stars auf dem Biedermeierfest sind die Darsteller des Kaiserpaars. Die beiden sind auch im richtigen Leben ein Paar.

Von Werner Rost

Bad Steben/Bad Bocklet – Nicht nur die Besucher des Tanzballs sowie des Biedermeier- und Kurparkfestes haben am Wochenende eine große Überraschung erlebt. Auch Kurdirektor Ottmar Lang und seine Marketing-Mitarbeiter Christiane Denecke und Siegfried Geupel wussten nichts vom bevorstehenden „kaiserlichen Besuch“ im ehemals königlich-bayerischen Staatsbad Bad Steben. Als sich am Freitagabend die Pforten des Kurhauses zum Einlass für den großen Tanzball öffneten, schritten zunächst viele Gäste in historischer Biedermeier-Kleidung in den Saal.

Nach wenigen Minuten ging ein Raunen durch die Tischreihen des großen Kurhaus-Saals, und alle Blicke richteten sich gebannt auf die Tür. Sisi und Kaiser Franz Joseph I. betraten mit ihrem Gefolge den Saal. Man hatte fast den Eindruck, als sei

einer jener legendären Sisi-Filme auf einmal Realität geworden. Damit ist der Besuchergruppe „Rondo Historica“ aus Bad Bocklet die Überraschung geglückt.

Wie deren Mitglieder im Gespräch mit der *Frankenpost* erläutern, besteht auch im unterfränkischen Staatsbad seit mehr als zehn Jahren eine Biedermeiergruppe. Dabei ist die Gruppe „Rondo Historica“ bestrebt, möglichst viele Persönlichkeiten zu verkörpern, die einst tatsächlich zu Besuch in Bad Bocklet waren. Und dazu zählt auch das österreichische Kaiserpaar. Bianca Martin verkörpert seit acht Jahren „Sisi“. Auf

„Ich bin hochgradig depressiv, ich lächle nicht.“

Bianca Martin als „Sisi“ auf die Bitte eines Fotografen, um wenige Sekunden später umso herzhafter zu lachen.

die Frage, ob sie denn bereits früher ein Sisi-Fan gewesen sei, antwortete sie spontan „Aber wer ist das nicht?“ Sisi war, wie Bianca Martin erläutert, unter anderem auch in Bad Kissinger zur Kur. „Und nachmittags ist sie mit ihrem Mann zum Kaffeetrinken



Beim Tanzball zur Eröffnung des Biedermeier- und Kurparkfestes tritt der Kaiser in seiner Gala-Uniform auf. Im Bild (von rechts): Bianca Martin als Kaiserin Elisabeth von Österreich „Sisi“, ihr Mann Martin als Kaiser Franz Joseph I., Johanna Hein als Obersthofmeisterin Gräfin Pauline Königsegg-Aulendorf und ihr Mann Jochen als Obersthofmeister Graf Alfred Königsegg-Aulendorf. Foto: Werner Rost

nach Bad Bocklet gefahren“, weiß die Sisi-Darstellerin zu berichten.

Ihr Ehemann Michael schlüpft seit drei Jahren in die Rolle von Kaiser Franz Joseph I. Ob die beiden wohl auch in diesen kaiserlichen Kostümen geheiratet haben? „Nein, ganz

normal“, lautet die Antwort. Doch sie möchten noch einmal so heiraten, lassen die beiden wissen.

Bei Veranstaltungen zu Hause in Bad Bocklet treten auch ihre Kinder als „kaiserliche Kinder“ auf, wie Bianca Martin betont. Ihre zehnjäh-

rige Tochter Alia-Sophie schlüpft dann in die Rolle der kleinen Erzherzogin Gisela, ihr sechsjähriger Sohn Benjamin verkörpert den jungen Kronprinzen Rudolf. Bei auswärtigen Auftritten nehmen Bianca und Michael Martin ihre Kinder bislang noch nicht mit.

Viel Abwechslung bot das „Kaiserpaar“, was die Garderobe der beiden Darsteller anbelangt. Dabei legen sie größten Wert auf Authentizität. Das fängt bereits bei den Orden an, die Franz Joseph und der Obersthofmeister General-Major Graf Alfred Königsegg-Aulendorf an ihren Uniformen tragen – alles Originale. Während Franz Joseph zum Tanzball seine weiße Gala-Uniform trug, nahm er am Samstag in der blauen Parade-Uniform am Festzug teil. Und Sisi trug zum Ball ein weißes, weit ausladendes Kleid. Sie war aber auch am Samstag mit ihrem schwarz-goldenen Ausgekleid unverkennbar.

„Lächeln Sie doch bitte einmal in die Kamera“, bat sie einer der zahlreichen Hobby-Fotografen. „Ich bin hochgradig depressiv, ich lächle nicht“, antwortete sie spontan – um wenige Sekunden umso herzhafter in Richtung Kamera zu lachen.